

ANTWORT AUF EINE UMFRAGE DES INTERNATIONALEN DESIGN-ZENTRUMS¹

»Wie sollte unsere Umwelt gestaltet werden, damit sie den Namen einer humanen Umwelt verdient?«

Umwelt heißt: die zweite Natur. Wer bloß noch von Umwelt redet, hat auf viel verzichtet oder stellt sich dumm, um den Mächtigen angenehm zu sein. Umwelt ist die Welt, in der wir nichts zu sagen haben und in der wir uns bewegen sollen wie die Tiere im Dschungel — oder im Tiergarten. Wenn die Umwelt in der Meinung der Leute den Namen einer humanen Umwelt verdient, dann haben sie sich mit dem Kampf ums Dasein abgefunden. Dann ist, um im Bild vom zoologischen Garten zu bleiben, das Tiergefängnis gefällig in ein scheinbares Freigehege verkleidet.

Unsere Welt ist beschlagnahmt vom Kapital, das sie und uns beherrscht und verwertet. Der Profithunger der großen Kapitale verwandelt die Welt in eine Ansammlung von Waren. Privatgelände und Abfallhaufen, dazwischen ein mickriger, den Kapitalinteressen ständig neu unterworfenener »öffentlicher« Sektor. Es gibt keine wirksame Planung, die im Interesse der gesamten Bevölkerung stattfände. Solange Produktion und Verteilung kapitalistisch geregelt sind, kann es keine Planung geben, der ein Interesse zugrunde liegt, das den Namen menschliches Interesse verdient.

Was die Menschen brauchen, verbrauchen und benützen; was sie bewohnen und worin sie sich bewegen und ihre Bedürfnisse befriedigen; wie die Menschen ihr Leben organisieren, sich einrichten, kleiden, schön machen, andere schön finden und deshalb begehren: die Gesamtheit der Dinge, der Gelände der Menschen wird von kapitalistischen Interessen beherrscht, ausgebeutet, gestaltet. Das einzige Design — also der einzige Plan —, der fürs Kapital zählt, ist das Profitstreben. Dinge, das Land und die Menschen werden ständig durch den Kapitalwolf gedreht.

»Welche Funktion kommt dabei dem Design zu?«

In kapitalistischer Umwelt kommt dem Design eine Funktion zu, die sich mit der Funktion des Roten Kreuzes im Krieg vergleichen lässt. Es pflegt einige wenige — niemals die schlimmsten — Wunden, die der Kapitalismus schlägt. Es betreibt Gesichtspflege und verlängert so, indem es an einigen Stellen verschönernd wirkt und die Moral hochhält, den

¹ Anhang zur ersten Auflage der Kritik der Warenästhetik (1971)

Kapitalismus wie das Rote Kreuz den Krieg. Das Design hält so durch eine besondere Gestaltung die allgemeine Verunstaltung aufrecht. Es ist zuständig für Fragen der Aufmachung, der Umwelt-Aufmachung. Für derartige Funktionen hatte der deutsche Faschismus eine ganze Reihe von staatlichen Ämtern eingerichtet, zum Beispiel das »Amt für die Schönheit der Arbeit«. So hat Design politische Funktionen. Wenn es Waren aufmacht, so fördert es ihre Verkäuflichkeit und übernimmt damit unmittelbar eine Funktion der Kapitalverwertung. (Warum kein Wort von alledem im Prospekt des IDZ?)

»Was vermag Ihrer Ansicht nach die Disziplin, die Sie vertreten, zur Klärung der Probleme beizutragen?«

Der Beitrag der Philosophie könnte in Anstrengungen bestehen, die man mit einem gesellschaftlichen Lügendetektor vergleichen könnte. In unserer Gesellschaft darf die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut. Philosophie könnte heißen, es ihr zu sagen.

Der Aufmachung sieht man es nicht an, welche Funktion sie hat. Also muss man immer wieder sagen: dies ist die Funktion und dies der Zusammenhang.

Das große Problem ist: wie bauen wir die Welt um zur Heimat? Das kann nur geschehen durch Vergesellschaftung der Wirtschaft und durch gemeinsame Planung der gesellschaftlichen Arbeit.